

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rz.
Vorwort zur zweiten Auflage	V	
Vorwort zur ersten Auflage	VII	
Verzeichnis der Abbildungen	XXI	
Verzeichnis der Tabellen	XXIII	
§ 1 – Ökonomik in der Rechtswissenschaft	1	
I. Entwicklung der Rechtsökonomik	2	1
II. Normative und positive ökonomische Theorie	3	5
III. Das Wesen sozialwissenschaftlicher Theorien	6	9
IV. Sozialwissenschaftliche Theorie und rechtswissenschaftliche Methode	8	14
1. Rechtsdogmatik	8	17
2. Rechtssetzung	16	40
3. Recht als soziales Phänomen	17	43
4. Grenzen der ökonomischen Methode in der Rechtswissenschaft	19	47
V. Die relevanten Methoden der Ökonomie	23	57
§ 2 – Das ökonomische Paradigma	25	
I. Theoretische Grundannahmen	25	61
1. Methodologischer Individualismus	26	63
2. Ressourcenknappheit	27	64
3. Verhaltensmodell des <i>homo oeconomicus</i>	30	69
4. Grenzen des Modells	34	80
II. Wohlfahrtsanalyse und Effizienz	39	87
1. <i>Pareto</i> -Effizienz	40	89
2. <i>Kaldor-Hicks</i> -Kriterium	42	93
§ 3 – Nachfrage, Angebot und Märkte	45	
I. Einleitung	45	96

	Seite	Rz.
II. Nachfrage	46	97
1. Bewertung von Gütern	47	98
2. Nutzenmaximierung	53	114
3. Preisänderungen	55	118
4. Nachfragefunktionen	56	119
III. Angebot	62	131
1. Opportunitätskosten	62	132
2. Einige weitere wichtige Kostenbegriffe	63	134
3. Spezielle Kosten und die Angebotskurve	66	140
4. Produzentenrente	68	146
IV. Der Markt	68	147
1. Perfekter Wettbewerb	69	148
2. Güter als Bündel von Rechten	71	152
V. Marktversagen	72	153
1. Märkte ohne Wettbewerb	72	154
2. Asymmetrische Information und verborgene Handlungen	75	160
3. Externe Effekte, Transaktionskosten und das Coase-Theorem	76	161
4. Nicht private Güter	79	166
5. Beispiel Flughafen (2)	80	167
§ 4 – Spieltheorie	83	
I. Spieltheorie und Recht	83	170
1. Die Interdependenz von Interessen in juristischer und spieltheoretischer Perspektive	84	171
2. Individuelles Entscheiden und strategische Interdependenz	85	174
3. Spieldefinition, Normalform und Extensivform	85	175
II. Spiele in Normalform	86	177
1. Das Kartelldilemma	86	177
2. Lösungskonzepte für individuell rationales Verhalten	89	182
3. Soziale Wohlfahrt und politische Gemeinwohlziele	97	198
III. Typen von Spielen	99	203
1. Einfache Motive	100	204
2. Gemischte Motive	103	210
3. Kooperation	107	218
4. Wiederholte Spiele	114	231

	Seite	Rz.
IV. Spiele in Extensivform	117	235
1. Definition eines Spiels in Extensivform	117	235
2. Teilspielperfektion	118	239
3. Imperfekte Informationen und Informationsmengen	121	244
4. Unvollständige Informationen	122	246
V. Recht und informale Institutionen	125	252
1. Recht als Preis oder Brennpunkt	125	252
2. Recht und soziale Normen	126	254
§ 5 – Vertragstheorie und ökonomische Analyse des Vertragsrechts	131	
I. Warum Verträge?	132	260
1. Austauschgeschäfte in einer idealen Welt: Das <i>Coase</i> -Theorem	132	261
2. Verträge als Instrument der (Vorab-)Bindung und Koordination	134	266
II. Marktstörungen als Begründung für Vertragsrecht . .	136	269
III. Unvollständige Information – Problem und Lösungen .	138	273
1. Das Problem adverser Selektion	138	274
2. <i>Signaling</i>	140	277
3. <i>Screening</i>	142	283
4. Marktmacht und unvollständige Information	146	292
IV. Kognitive Beschränkungen und nichtrationales Verhalten	148	295
1. Kognitive Schranken als Ursache unvollständiger Information	148	295
2. Staatliche Intervention durch paternalistisches Vertragsrecht	150	299
V. Anreizprobleme und unvollständige Information nach Vertragsschluss	151	302
1. <i>Moral hazard</i>	151	302
2. Langzeitverträge, Opportunismus und die Kostenabwägung der Parteien	155	312
VI. „Verteilungsgerechtigkeit“ durch Vertragsrecht?	160	323
§ 6 – Public und Social Choice Theorie	163	
I. Ökonomik und Staatswissenschaft	163	328
II. Grundlegende Annahmen der <i>Public Choice Theory</i> . .	165	332

	Seite	Rz.
1. Politiker	166	333
2. Wähler	167	334
3. Bürokraten	169	337
III. Fehlanreize in repräsentativen Systemen	170	341
1. Das Medianwähler-Theorem	171	342
2. Sonderinteressen bei Wählern und Politikern – <i>rent seeking</i>	177	335
3. Budgetmaximierung bei den Bürokraten	179	360
IV. Kollektiventscheidungen durch Wahlen und Abstimmungen: <i>Social Choice</i>	183	370
1. Probleme bei Wahlen und Abstimmungen	183	372
2. Das <i>Arrows</i> -Theorem	189	384
3. Das <i>Ostrogorski</i> -Paradox	191	390
4. Bewertung und juristische Implikationen	192	392
§ 7 – Empirische Methoden	195	
I. Grundlagen und Forschungsdesign	195	394
1. Forschungsdesign und Kausalität	196	397
2. Die Messung von Daten	201	409
3. Validität der Ergebnisse	204	414
II. Deskriptive Statistik	206	419
1. Statistische Variable	207	420
2. Histogramme und Verteilungen	208	423
3. Kennzahlen	211	428
III. Statistische Testverfahren	215	441
1. Grundbegriffe statistischer Tests	216	442
2. Auswahl des Testverfahrens	217	446
§ 8 – Verhaltensökonomik	237	
I. Verhaltenstheorie in der Ökonomie	237	479
II. Methodische und konzeptionelle Grundlagen	239	484
1. Verhaltenswissenschaftliche Komponente	240	485
2. Ökonomische Komponente	241	488
3. Juristische Komponente	242	490
III. Einzelne Einsichten der Verhaltensökonomik und ihre Bedeutung für das Recht	243	493
1. Begrenztes Eigeninteresse	243	494
2. Begrenzte Rationalität	247	503

	Seite	Rz.
3. Begrenzte Selbstdisziplin	263	539
IV. <i>Nudging</i> : Verhaltenswissenschaftliche Rezepturen für staatliche Steuerung?	266	545
1. Konzept	267	548
2. Instrumente	268	550
3. Kritik	269	552
4. Rhetorisches Mittel?	271	556
V. Offene Fragen	273	559
Zu den Autoren	277	
Glossar	279	
Sachwortverzeichnis	287	